

144. online-Fortbildung, 16.04.2013

Liebe KollegInnen,

Anfang des Jahres hatte ich Sie in meiner 142. Online-Fortbildung ausführlicher über unsere neue Bremer Gesundheitsuntersuchung informiert. Das war am 23. Januar.

Eine Woche später bin ich gemeinsam mit meinem Freund Guido Schmiemann, der im Vorstand unserer Fortbildungs-Akademie mitarbeitet, in Berlin beim renommierten AOK-Gesundheitspreis angetreten. <http://www.aok-bv.de/aok/berlinergesundheitspreis/index.html>

Thema des diesjährigen Preise war "**Kn**how? - Wie kommt Wissen in die Praxis"

Wir hatten uns mit unserem Konzept für eine neue Gesundheitsuntersuchung beworben, das wir ursprünglich für den noch auf Eis liegenden Vertrag des Hausärzterverbandes mit der AOK erarbeitet hatten, das jetzt aber seit dem 1.1.2013 im Rahmen des Hausarztvertrages mit der Barmer Ersatzkasse, der DAK, der HEK und der KKH in praktiziert wird.

- Ist es Ihnen klar, dass dieser Vertrag nicht mit einem anderen der KV konkurriert?
- Wussten Sie, dass der Vertrag eine kontakunabhängige Einschreib-Pauschale enthält? - Sie erhalten einen Teil Ihres Honorares einfach dafür, dass die entsprechenden Patienten bei Ihnen eingeschrieben sind - für das Vorhalten Ihrer hausärztlichen Leistungen.
- Die Details des Vertrages finden Sie hier:
<http://www.hausaerzterverband.de/cms/Hausarztzentrierte-Versorgung-gem-73b-SGB-V.624.0.html>
- Ein wesentliches Detail: bereits ab dem 18. Geburtstag kann alle 2 Jahre bei eingeschriebenen Versicherten eine Gesundheitsuntersuchung abgerechnet werden, die mit 32 € vergütet wird, ab dem 70. Geburtstag sogar jährlich.

Ursprünglich waren wir nicht glücklich, dass die Kassen schon wieder neue Präventions-Leistungen definieren wollten, um besser mit den anderen Kassen konkurrieren zu können. Wir haben das Projekt, wie ich glaube, sinnvoll gewendet und etwas Konstruktives daraus entwickelt. Aus einem Qualitätszirkel entstand die Idee, die Gesundheitsuntersuchung nicht einheitlich für alle Altersgruppen anzubieten, sondern altersadaptiert. Um auf die individuellen Probleme und Fragen der Betroffenen eingehen zu können, haben wir das Instrument von vor dem eigentlichen Gesundheitsgespräch von den Patienten auszufüllenden Fragebögen entwickelt.

Diese Fragebögen sowie sehr, sehr viel weiteres Material finden Sie auf unserer eigens hierfür eingerichteten Homepage: <http://www.bremer-gesundheitsuntersuchung.de/>

Die Fragen für die 3 Altersgruppen (18-34, der 35-69 und ab 70 Jahre) sind so konstruiert, dass das Ankreuzen der Fragen ein Problem detektiert. Für die hierbei gefundenen Probleme stehen Übersichts-Tabellen zur Verfügung - mit Hinweisen, wo zur Bearbeitung dieses Problems Material im so genannten Werkzeugkasten gefunden werden kann. Der wiederum ist eine wahre Fundgrube. Es finden sich darin hausärztliche Leitlinien, nützliche Beratungs-Adressen in Bremen, Patienten-Informationen, Instrumente zum Risiko-Assessment (beispielsweise für Herzinfarkt, Prostata-Krebs oder Osteoporose), diagnostische Fragebögen (beispielsweise zu riskantem Alkoholkonsum) sowie Vorschläge zu sinnvollen Kontrolluntersuchungen unter medikamentösen Therapien. Klicken Sie einfach mal auf der o.a. Seite herum. Ich bin sicher: Sie werden begeistert sein.

Das Vorgehen bei der neuen Gesundheitsuntersuchung stellt eine radikale Änderung im Vergleich zum bisherigen Konzept dar: Es wird nicht routinemäßig irgendein häufig uninteressanter Laborwert untersucht und vielleicht ein wenig hie und da abgehört, sondern die gemeinsame

Bearbeitung des ausgefüllten Fragebögen fokussiert darauf, was den Patienten wirklich am Herzen liegt. Im Einzelfall mag es sein, dass bei keiner Frage ein Kreuzchen gesetzt wird. Dann bekommen die Patienten gespiegelt, wie gesund sie sind.

Oder fast bei allen Fragen wird angekreuzt - dies häufig bei älteren Menschen. Dann ist das gemeinsame Priorisieren der - nicht selten dem Hausarzt/der Hausärztin bis dato noch nicht bewussten Patientenprobleme ein ganz wesentlicher Vorgang.

Unsere neue Gesundheitsuntersuchung steht allen im Hausarztverband von Barmer-GEK, DAK, HEK und KKH eingeschriebenen Praxen sowie den teilnehmenden Patienten ab 18 offen.

Wir haben jetzt in Berlin für unser Projekt den mit 7.500 € dotierten 3. Platz beim Berliner Gesundheitspreis gewonnen. Frau Klakow-Franck, Referatsleiterin beim Gemeinsamen Bundesausschuss, hielt die Laudatio. Darin wurde klar, dass unser Bremer Projekt genau zu einem Zeitpunkt veröffentlicht wird, in dem man ohnehin im Bundesgesundheitsministerium an einer Überarbeitung der Gesundheitsuntersuchung nach §25 SGB V arbeitet. In Berlin, aber auch in etlichen Bundesländern wird sehr genau beobachtet, dass in Bremen jetzt ein Modell im Hausarztvertrag umgesetzt wird, das punktgenau zu den Inhalten des überarbeiteten Gesetzentwurfes passt.

Überlegen Sie es sich, ob Sie nicht daran teilnehmen wollen.

XX

Bereits zum 7. Mal veranstaltet die Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen ihr Seminar für

- HausärztInnen
- Weiterbilder
- ÄrztInnen in Weiterbildung und
- Qualitätszirkel-Moderatoren

Das Seminar wird am Fr 7. und Sa 8. Juni 2013 wie immer im Schloss Etelsen stattfinden. Wir beginnen am Freitag um 15 Uhr und arbeiten am Samstag bis 17 Uhr. Drei Themen sollen dieses Jahr im Vordergrund stehen

- abschließende Beratung der bereits im Vorjahr erarbeiteten hausärztlichen Behandlungspfade zu den Themen Angst, Hypertonie und Rheuma
- Arzt-Patient-Kommunikation - wie können wir Videomitschnitte nutzen, um unsere kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern?
- welche Fähigkeiten sollen in der allgemeinmedizinischen Weiterbildung erworben werden, welche didaktischen Fähigkeiten benötigen hierfür die Weiterbilder?

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen sich zu unserem Seminar anmelden.

Anmeldungen bitte direkt an Holger Schelp, der in diesem Jahr für die Organisation verantwortlich ist, unter HSLP@gmx.com

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Günther Egidi

Vorsitzender der Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen